

Eine naturzerstörende Dummheit

Zum gleichen Thema:

Über 23 000 Windräder wurden bereits auf deutschem Boden gebaut, mit einer theoretischen Kapazität größer als alle derzeitigen deutschen Atommeiler zusammen. Gemäß den Argumenten der Befürworter müssten damit doch längst etliche Wärmekraftwerke überflüssig geworden sein. Jedoch ist deswegen noch kein einziges Kraftwerk abgeschaltet worden. Noch nicht einmal Brennstoff-Einsparungen sind belegbar. Stattdessen mussten sogar wahre Dreckschleudern, nämlich uralte Gasturbinen extra wegen des schwankenden Windstroms und der Unmöglichkeit einer Stromspeicherung wieder in Betrieb genommen werden. Alle Argumente für die Windenergie sind nur Theorie und reines Wunschdenken. Alle Berechnungen über wieviele Haushalte soundsoviel Windräder mit Strom „versorgt“ werden können, sind nur Sandkastenzahlen. „Versorgen“ heißt 24 Stunden/365 Tage und das schaffen alle Windräder zusammen nicht, auch nicht gemeinsam mit den Wasser- und Biogasanlagen oder gar dem lächerlich wenigen Strom aus Solardächern. Alle

Zahlen, wie viel an CO2 oder Uran diese Windräder einsparen würden, haben tatsächlich nicht mehr Wert als die geschönten Wirtschaftsdaten der einstigen DDR. Irgendeinen „Klima“-Einfluss hat das alles schon gar nicht. Den Mengerskirchener Knoten oder den Kirberger Wald also auch noch mit Windrädern zu pflastern, ist dann nur noch eine teure und naturzerstörende Dummheit unserer arg öko-religiösen Zeit-Epoche.

Werner Eisenkopf
Runkel